

FLOH-KNÖTERICH (*Persicaria maculosa*)

FAMILIE: Knöterichgewächse (*Polygonaceae*)

WEITERE NAMEN: Eigentlicher Flohknöterich, Rottach



STANDORT: Äcker, Gärten, Ruderalstellen, Uferbereiche.

VORKOMMEN: von der Ebene bis ins Gebirge; in den Alpen bis ca. 1000 m Seehöhe. In ganz Europa vorkommend.

WUCHSHÖHE: 10 bis 80 cm.

STÄNGEL: aufrecht oder niederliegend bis aufsteigend, kahl, oft rosa gefärbt, am Grund jedoch grün.

KEIMBLÄTTER: ellipsoidisch, ca. 15 mm lang.

LAUBBLÄTTER: länglich bis lanzettlich, zugespitzt, bis 100 mm lang und c. 35 mm breit mit dunkler Zeichnung. An den Blattnerven und am Rand angedrückt behaart. Die häutige Blattscheide dem Stängel anliegend, rauhaarig und am Rand mit langen Wimpern.

BLÜHZEIT: Juli bis September.

BLÜTE: Blüten rosa, nur sehr selten auch weiß. Blütenhülle 2 bis 3 mm lang, meist ohne Drüsenpunkte; die Scheinähren sind 1 bis 4 cm lang.

FRÜCHTE/SAMEN: Die linsenförmigen Samen sind schwarz glänzend, glatt, spitz.

LEBENSDAUER: einjährig.

Besonderheiten: Die Pflanze wurde früher medizinisch verwendet (Herba Persicariae mitis). Rinder nehmen die Pflanze als Futter an, für Schafe ist sie jedoch schädlich.

BEDEUTUNG

In der Landwirtschaft: mittlere bis starke Konkurrenzskraft in allen Kulturen

Im Gartenbau: mittlere bis starke Konkurrenzkraft in allen Kulturen im Freiland

Im Haus- und Kleingarten: eher keine

ZEIGERWERT FÜR

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: auf mittelfeuchten Böden

Reaktion: schwach saure bis schwach basische Böden zeigend

Stickstoff: häufiger auf stickstoffreichen Böden

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.